
GRABOVOI GRIGORI PETROVICH

**DIE LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI
ÜBER GOTT**

**DIE REAKTION DES TECHNISCHEN SYSTEMS
AUF DIE STEUERUNG DURCH DAS BEWUSSTSEIN**

*Webinar des Autors Grabovoi Grigori Petrowitsch,
durchgeführt am 24. Dezember 2016*



GRABOVOI GRIGORI PETROVICH

DIE LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI ÜBER
GOTT

DIE REAKTION DES TECHNISCHEN
SYSTEMS AUF DIE STEUERUNG DURCH
DAS BEWUSSTSEIN

*Das Webinar wurde
von Grabovoi Grigori Petrowitsch
am 24. Dezember 2016 durchgeführt*

2017

Grabovoi G. P.

Die Lehre von Grigori Grabovoi über Gott. Die Reaktion des technischen Systems auf die Steuerung durch das Bewusstsein. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2017. – 25 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Webinars am 24. Dezembe 2016 geschaffen. Beim Schaffen des Webinars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Webinars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN:

GRIGORI GRABOVOI®
© Грабовой Г.П., 2016
© Grabovoi G.P., 2016
© Grabovoi G.P., Deutsch
Übersetzung, 2016

24. Dezember 2016

Guten Tag.

Das Thema der heutigen Vorlesung ist meine Lehre über Gott. Die Reaktion des technischen Systems auf die Steuerung durch das Bewusstsein.

In diesem Thema werden einige Positionen des technischen Systems betrachtet, die mit der Steuerung durch das Bewusstsein in Verbindung stehen. Dabei beinhaltet die Terminologie „die Steuerung durch das Bewusstsein“, dass Sie durch Ihr eigenes Bewusstsein steuern, und Sie steuern durch Ihr Bewusstsein gleichzeitig oder fortlaufend mit irgendeinem technischen System. Unter dem technischen System versteht man eine unterschiedliche Ebene der Technik – das sind Geräte, technische Objekte und irgendwelche zu schaffende technische Systeme.

In der Steuerung geschieht auf solche Weise eine Handlung, die damit verbunden ist, dass die Technik, indem sie auf Ihr Bewusstsein reagiert, durch folgende Verfahren reagiert: dass Sie in der Steuerung sehen, wie die Technik reagiert, und dabei reagiert die Technik auch auf diese Ihre Durchsicht, des Weiteren kann das technische System ein selbstentwickelndes System sein, wo es eine bestimmte Ebene der Wechselwirkung mit dem Bewusstsein des Menschen oder mit dem Göttlichen Bewusstsein erreicht. Und dabei, wenn die Wechselwirkung mit dem Bewusstsein Gottes betrachtet wird, so vollzieht sich die Entwicklung des technischen Systems auf einer diskret-kontinuierlichen Ebene, weil für Gott der Prozess der Bildung irgendeines technischen Systems ungefähr so geschieht, wie zum Beispiel der Mensch die korpuskulare oder Wellen-Struktur der Welt wahrnehmen kann, wo man zum Beispiel das Licht als eine Struktur des Mikrostoffes und gleichzeitig als eine Welle betrachten kann.

Und wenn man hier dieses duale Prinzip von der Wahrnehmung von Gott dazu überträgt, wie sich die Technik entwickelt, so kann man sehr viele Wechselwirkungen und sogar technische Lösungen finden, die gerade auf die Realisierung des ewigen Lebens gerichtet werden können. Sobald hier die diskrete, sagen wir mal so, die Wellen-Phase der Entwicklung des technischen Systems zu Ende ist, erhält man praktisch die Form des technischen Systems in der Art, zum Beispiel irgendeines technischen Objektes oder irgendeines technologischen Zyklus, der auf einer Reihe irgendwelcher Werkzeugmaschinen, irgendwelcher eben technologischen Elemente beruht, das heißt, das kann ein nach Maß größeres System sein, zum Beispiel, ein Werk; aber dabei können Sie dennoch den technologischen Zyklus als einfach eine große Form betrachten, die eine Reihe von technologischen und technischen Operationen erfüllt.

Und dann stellt sich heraus, dass, sobald Sie die Steuerung von diesem Standpunkt aus betrachten, so kann man sehen, dass eben die fixierte Phase nicht einfach quasi die äußere Betrachtung des Überganges irgendeiner diskreten wellenartigen Natur ist (in Analogie dazu, wie sich die Lichtwelle ausbreitet), zum Beispiel zu einem momentanen Übergang zu den konkreten fixierten Objekten, sondern man kann auch die sehr enge Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen der Wellennatur von dem, wie Gott sieht, und zwischen bereits fertigen technischen Objekten betrachten. Wenn man sich mit diesen Verbindungen auseinandersetzt, so wird dann die Natur des Denkens klar, über die der Mensch verfügt, wenn er irgendwelche technischen Objekte schafft.

Und dabei kann man sehen, indem man gerade die Aufgaben der Verwirklichung des ewigen Lebens für alle betrachtet, dass es hier eine Reihe von bestimmten Gesetzen gibt, die eben die Reaktion des technischen Systems auf die Steuerung durch das Bewusstsein betrachten und behaupten. Hier muss man bei den Technologien der ewigen Entwicklung, des ewigen Lebens in erster Linie betrachten, dass die Plattform für die intellektuellen gedanklichen Handlungen, zum Beispiel des Menschen, welche die gesamte informationelle Grundlage trägt, sich – in Analogie dazu, wie Gott denkt und handelt – auf irgendwelchen konkreten, fixierten Aufgaben der Realisierung irgendwelches technischen Systems oder irgendeines Gerätes befindet, wie einer Unterstruktur eines technischen Systems. Und, indem man, zum Beispiel, das Gerät der Entwicklung der Konzentrationen PRK-1U in diesem Kontext betrachtet, welches ich aus der Sicht der Wechselwirkung verschiedener Systeme mit dem Ziel der Verwirklichung des ewigen Lebens für alle schuf, so kann man hier sehen, dass man gerade in den Geräten solcher Klasse sehen kann, dass die tragende Grundlage dieses Gerätes die ideologische Struktur bereits einschließt, und dann ist die Reaktion des technischen Systems, die Reaktion dieses Gerätes durch die allgemeine Aufgabe der Verwirklichung des ewigen Lebens für alle kompensiert.

Im Falle, wenn die Technik nur noch konkrete funktionelle Aufgaben erfüllt, ohne eine solche ideologische Ebene des eigenen Schaffens zu haben – nun in irgendwelchen Alltagsachen, so kann man in diese Technik den Gedanken einbringen, der die Technik bereits in das Gebiet der Wechselwirkung mit dem Bewusstsein Gottes, mit dem Bewusstsein des Menschen, mit dem Bewusstsein der anderen Objekte, Personen und Systeme entwickeln wird, sowie auch mit der Reaktionsform, die dem Bewusstsein bei den anderen Realitätsobjekten entspricht. Und hier ist es wichtig, dass sich diese eigenartige allgemeine Ebene in diesem technischen System so verbreitet, dass der Mensch, der dieses technische System benutzt, indem er sich in der Struktur der Anwendung dieses technischen Systems auskennt, dieses System hinreichend auf die Realisierung des ewigen Lebens für alle lenken kann – dafür muss man einfach in der Struktur seines Denkens ein beliebiges technisches System in die Struktur überführen, die das ewige Leben für alle gewährleistet.

Und dann stellt sich heraus, dass diese Übertragung, im Grunde genommen, das Bewusstsein, zum Beispiel, in zwei separate Bereiche einteilt, man kann diese zum Beispiel als Fraktale bezeichnen. Und dann besteht die Übertragung aus dem Fraktal eins, wo eigentlich das technische System selbst ist, in das Fraktal zwei, wo dieses technische System über die Aufgabe der Verwirklichung des ewigen Lebens für alle informiert ist, so besteht eben die Prozedur der Übertragung in einer bestimmten Verbindung der Logik der Handlung und der Aufgabe, die beim technischen System unter der Leitung des Menschen existiert.

Da man in diesem Fall eine solche einfache Situation betrachten kann, dass die Insassen eines Autos eine störungsfreie Bewegung haben müssen, so wird diese Übertragung durch das Hinzufügen des Gedanken der vollen Sicherheit mit der Einbeziehung dieses Gedanken in die Struktur der ewigen Entwicklung und des ewigen Lebens aller verwirklicht. Und diese Einbeziehung ist eben die Entwicklung, die gleichzeitig, wie offensichtlich und verständlich, das System des Denkens des

Menschen und gleichzeitig das System jener Konstruktionen von Ereignissen enthält, welche der Technik entsprechen. Aber die Konstruktion von Ereignissen, die der Technik entspricht, ist vor allem durch die Unendlichkeit der ganzen Welt bedingt, so wie auch eine beliebige Konstruktion von Ereignissen, die zum Beispiel dem Menschen und einem beliebigen Realitätsobjekt entspricht; und hier entsteht schon die äußere Bewegung aus dem Bewusstsein Gottes.

Deshalb, wenn Gott die Entwicklung des technischen Systems betrachtet, wo gerade eine intellektuelle Handlung des Menschen im Wesentlichen mitwirkt, so ist diese Verringerung der diskreten Phase, wo alles quasi unerwartet aus einem eigenartigen Wellensystem der Wahrnehmung in das fertige technische Objekt herkommt. Dieser diskrete Teil, wo sich eigentlich die wellenartige diskrete Natur mit dem fertigen Objekt verbindet, wird ausgehend davon minimiert, dass wir aus der äußeren Realität jene Information Gottes, jene Handlung Gottes erhalten, die die gesamte vorhergehende Entwicklungsstruktur der Technologie mit der nächsten Struktur verbindet. Hier ist es wichtig, in der Entwicklung der Technik das wichtigste und, allgemein, prinzipielle Gesetz einzuhalten, dass die Technik die ewige Entwicklung, das ewige Leben für alle gewährleisten muss, einschließlich auch einer solchen Entwicklung der eigenen Ressourcen, damit das technische System ebenso unendlich funktioniert. Und diese Komponente der Ewigkeit des Funktionierens der Technik verursacht eine noch größere Lockerung des Übergangs von einer diskreten Phase zur Phase des fertigen Objektes.

Warum sage ich hier so viel gerade über diesen Teil der Steuerung? Weil es wichtig ist, dass das fertige Objekt in den nötigen Funktionen fixiert ist: die Verwirklichung des ewigen Lebens, der ewigen Entwicklung, dementsprechend irgendwelcher Parameter, die das in der Zwischenzeit sichern. Und hier entsteht ein ziemlich ernster Moment, der damit verbunden ist, dass im Rahmen der ewigen Entwicklung aller Realitätsobjekte eine gewisse gegenseitige Solidarität in der Struktur des gemeinsamen Ziels und der gemeinsamen Bewegung der Information, des Bewusstseins und der Ideologie entsteht. Und hier kann man so sagen, dass, angenommen, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden – ein solches praktisches Beispiel – so kann man sagen, dass die Selbstversorgung des Flugzeuges, wenn Sie das Flugzeug als ein System betrachten, welches die Sicherheit gewährleistet, die Realisierung irgendwelcher Ziele gewährleistet – dasselbe bezieht sich selbstverständlich auch auf ein beliebiges Transportmittel, man meint nicht nur das Flugzeug. Aber im Flugzeug entsteht mehr das Gefühl dieser Art – nämlich eine tiefere Wechselwirkung des Menschen, der Passagiere mit diesem technischen System.

Und wenn Sie, zum Beispiel solche Strukturen betrachten, wie die Weltraumschiffe, so, indem Sie diese Anschauung auf die Unendlichkeit prolongieren, erhalten Sie eine ziemlich überzeugende Ebene der Wahrnehmung, welche sich darauf bezieht, was man für die ewige Entwicklung tun muss, und wie die Technik sein soll, das heißt, Sie erhalten von der Unendlichkeit aus einen Impuls der Göttlichen Ebene, aber mit dem Wissen darüber, wie man das technische System entwirft und wie man es aufbauen muss.

Es gibt, zum Beispiel, eine nicht unwesentliche Steuerungsebene, die auf den Gesetzen der Entwicklung der Ewigkeit der Technik und der Menschen, und überhaupt

aller Lebewesen basiert, wenn wir irgendeine Handlung als eine Handlung betrachten, die innerhalb bestimmter Ziele vereinigt ist. Und wenn Sie zum Beispiel eine solche Position der Steuerung betrachten, dass man mit dem technischen System zusammenwirken muss, indem man anhand des Wissens irgendwelche Verbindungsbereiche nacharbeiten muss, so ist hier zu sehen, dass dies auch eine bestimmte Diskontinuität in der Steuerung reduziert.

Und wir können hier, allgemein gesagt, sofort einen solchen Prozess der Steuerung betrachten, dass Sie im Moment der Steuerung gleichzeitig durch die Anstrengung des Bewusstseins die Ebene, zum Beispiel der äußeren oder inneren Steuerung innerhalb eines beliebigen Systems so leiten, damit praktisch alle Aufgaben oder die maximale Anzahl von Aufgaben zur Realisierung des ewigen Lebens eingehalten werden. Und dann kann man hier hinreichend die Steuerungsstruktur realisieren, die zum Beispiel hilft, sich nicht nur mit der Struktur der zielgerichteten Steuerung der Technik auseinanderzusetzen, sondern auch mit den Aufgaben, die von irgendeinem Menschen oder von irgendeinem anderen, zum Beispiel biologischen System, von irgendeiner anderen lebenden Substanz realisiert werden. Hier ist es wichtig, dass man im technischen System die Gleichartigkeit der Reaktion von einer beliebigen lebenden Substanz vereinigen kann.

Und wenn Sie eine solche Steuerung betrachten, so kann man sich zum Beispiel einen solchen Moment vorstellen: eine Videokamera nimmt zum Beispiel eine Vorlesung auf, dabei gelangen auf die Oberfläche der Videokamera verschiedene Signale, wobei diese einen rein informationellen Charakter haben, und diese projektiven Signale können von absolut verschiedenen Lebewesen herkommen, die sich in einem beliebigen Punkt der unendlichen Welt befinden.

Und hier entsteht ein sehr interessanter Moment, welcher sich darauf bezieht, dass sich der projektive Bestandteil mit dem Faden Ihres Denkens ununterbrochen überkreuzt. Das heißt, indem wir darüber sprechen, fühlen wir gleichzeitig, dass sich auf dem anderen Ende dieses Gedankenfadens irgendeine Handlung vollzieht, die im Grunde genommen dem ähnlich ist, wie Gott in der Struktur der allgemeinen Kontrolle über alle Ereignisse handelt, die quasi die Information in sich einsaugt und dabei ihre Form, und mehr noch, sogar die Ausgangs- und Endposition erhält – denn Gott sieht sofort die Ausgangs- und Endposition irgendeines Systems, einschließlich der technischen Objekte. Und es stellt sich heraus, dass hier eine ein wenig paradoxe Situation aus der Sicht der üblichen Logik des dreidimensionalen Weltraumes und der Zeitkoordinate entsteht, dass das Objekt als ob in allen Zeitintervallen gleichzeitig existiert. Das heißt, für Gott ist es doch einfacher, die ganze Welt, einschließlich der gesamten Technik so zu kontrollieren, dass alles in einem Ort oder, zum Beispiel, sogar in einem Punkt ist.

Wenn man von dieser Position ausgeht, - und je stärker das technische System ist, desto genauer muss man es kontrollieren – so entsteht eine solche eigenartige inverse Aufgabe im Hinblick auf die Aufgabenstellung der Kontrolle, dass dieser Punkt minimiert und schließlich als ob verschwunden sein soll. Das heißt, das sagt darüber aus, dass keine Notwendigkeit besteht, eine Kontrolle durchzuführen, weil alles sehr zuverlässig fixiert, befestigt ist, und keine Probleme zutage treten. Und dann stellt sich

heraus, dass es ein eigenartiges – man kann einen solchen Begriff einführen - „inneres technisches Vakuum“ innerhalb eines beliebigen technischen Systems gibt, ein informationelles Vakuum, sagen wir mal so; und hier ermöglicht dieses, als ein gewisser Stabilisator, die ganze Zeit irgendeine Knotenstruktur zu zeigen, um welche herum das technische System aufgebaut werden muss.

Jetzt werde ich gerade darüber erzählen, wie diese Strukturen eine beliebige Technik in Bezug auf die Realisierung des ewigen Lebens für alle stabilisieren. Es stellt sich heraus, dass man vor allem irgendwelche drei Strukturen innerhalb des technischen Objektes nehmen muss. Zum Beispiel steht vor mir jetzt eine Videokamera, ich hebe drei Bereiche hervor und betrachte dabei die Funktionen dieses technischen Systems, zum Beispiel soll die Videokamera das Bild und den Ton aufnehmen, und sofort entsteht eine konkrete funktionelle Aufgabe, die über eine konkrete Form verfügt. Und diese drei sich ankoppelnden Positionen befestigen sofort diese Form starr im Raum der äußeren Welt. Das heißt, sobald ich die Aufgabe gestellt habe und die Struktur des technischen Objektes wahrgenommen habe, entsteht eine starre Konstruktion. Es stellt sich heraus, dass die grundlegende Natur eines beliebigen Objektes – aus der Sicht des Gesetzes des Aufbaus der Technik des ewigen Lebens – die Fixierung von starren Konstruktionen ist.

Nach einem solchem Prinzip ist das Gerät der Entwicklung der Konzentrationen des ewigen Lebens aufgebaut: dort entsteht eine starre Konstruktion durch die Wechselwirkung zwischen den Linsen und dem elektromagnetischen Feld sowie auch der Bewusstseinsstruktur des Menschen und Gottes. Und so entsteht diese Festigkeit auf der Ebene der ideologisch-zielgerichteten Aufgaben, die in einem beliebigen Fall durch die Arbeit einer solchen Technik real gewährleistet werden müssen. Das heißt, das ist ein Gerät einer solchen Klasse, welches die Festigkeit in der Struktur der ideologischen Phase des Aufbaus dieses Gerätes in sich enthält. Während in den Funktionen des Gerätes, welches funktionell für irgendwelche Handlungen bestimmt ist, ist die Ideologie in den Funktionen der Realisierung irgendwelcher konkreten Handlungen enthalten, zum Beispiel nimmt in diesem Fall die Videokamera Bild und Ton auf.

Es stellt sich heraus, dass, wenn wir die Geräte der Klasse der Bewusstseinsentwicklung mit den Geräten vergleichen, wo das Bewusstsein die Geräte technologisch steuert, – einschließlich, wenn man das Gerät zum Beispiel mit der Hand einschalten kann; es wird der gesamte Komplex der Steuerung gemeint, nicht nur die Steuerung auf Distanz – so kann man sehen, dass eine gewisse Integration existiert, wo die Geräte, die das Bewusstsein entwickeln - wenn man das Konzept im Großen und Ganzen betrachtet - sie in der Phase der ewigen Entwicklung der Verwirklichung des ewigen Lebens den Vorrang haben, und dabei müssen sich dann die Geräte der anderen Klasse nach demselben Typ entwickeln.

Das heißt, wenn man meint, dass die untereinander verbundene Entwicklung verschiedener Systeme entweder augenblicklich oder nacheinander geschieht – aus der Sicht von Gott ist das ein und dasselbe – so wird dann in diesem Fall eine solche eigenartige Matrix des Gerätes der Entwicklung der Konzentrationen PRK-1U auf die andere Geräteklasse aufgelegt, die zum Beispiel in dieser Zeit über keine Funktionen verfügt, die gerade auf die Verwirklichung des ewigen Lebens in allen Aspekten für alle

gerichtet ist. Und dann stellt sich heraus, dass dieses Gerät PRK-1U quasi die andere Geräteklasse informationell an sich heranzieht.

Hier entsteht bereits das nächste Gesetz der Entwicklung der Technik im Gerätebau des ewigen Lebens, dass die eine besonders entwickelte Klasse von Geräten zur Verwirklichung des ewigen Lebens die andere Klasse von Geräten, die diese Komponente, zum Beispiel zum Zeitpunkt des Betriebes des mehr entwickelten Gerätes nicht enthält, an sich heranziehen kann – und darüber hinaus sogar im Grunde genommen quasi verpflichtet ist, das zu tun. Hier entsteht das Gesetz der Entwicklung der Technik zur Verwirklichung des ewigen Lebens: ein beliebiges technisches System muss im Rahmen der autonomen und unendlichen Aufgaben der Verwirklichung des ewigen Lebens selbstversorgt sein.

Hier kann man sehen, dass man für diejenigen, die mit dem Gerät der Entwicklung der Konzentrationen PRK-1U praktizieren, ein solches Element für die Praxis hinzufügen kann, dass gerade dieses eigenartige Heranziehen einer Ebene des Gerätes durch die anderen Ebenen des Gerätes in der Steuerung als ein gewisser Magnet funktionieren soll. Das heißt, Sie können, indem Sie mit dem Gerät der Entwicklung der Konzentrationen PRK-1U arbeiten, sofort auf der Ebene der eigenartigen und den Magnetfeldern ähnlichen, gleichen Wirkungen sehen, was man in der Umwelt tun muss, wo sich die Technik gleichzeitig mit dem Menschen entwickeln muss – dann eröffnet sich vor Ihnen eine Menge von Technologien der Anwendung des PRK-1U.

Und warum ist das Gesetz der ständigen Ausbildung und Entwicklung sehr wichtig, wenn die Technik der Verwirklichung des ewigen Lebens benutzt wird, kann man hier anhand jenes Beispiels sehen, dass, sobald das Gerät einer solchen Klasse eingesetzt wird, welches das Bewusstsein für die Verwirklichung des ewigen Lebens entwickelt, so werden praktisch alle Entwicklungskriterien nicht einfach, zum Beispiel, mehrfach verstärkt, sondern es entsteht eine bestimmte Ebene der Verantwortung für die Verwirklichung des ewigen Lebens in der unendlichen Zukunft, allgemein gesagt, bei der vorhandenen Anzahl an Geräten, die in die unendliche Entwicklung gerichtet sind.

Und dann stellt sich heraus, dass wir, indem wir eine unendliche Anzahl an Geräten haben, die auf die unendliche Entwicklung gerichtet ist, uns die Struktur einer bestimmten Reaktion des Gerätes anschauen können, die dem ähnlich ist, wie das Bewusstsein des Menschen funktioniert. Zum Beispiel habe ich jetzt gesagt „die Anzahl an Geräten in die unendliche Entwicklung“. Das kann man betrachten, dass sich, ja, die Anzahl an Geräten unendlich entwickeln wird, das ist aber auch eine Handlung: wir können durch den geistigen Impuls den abstrakten Begriff „irgendeine Anzahl an Geräten“ in die unendliche Entwicklung hinlenken. Der Mensch kann alles durch die Steuerung machen, durch die universelle Fragestellung und die Handlung und durch die Zielaufgabe. Ich sagte gerade, dass „die Richtung einer unendlichen Geräteanzahl in die unendliche Entwicklung“ – das ist eine sinngemäß ähnliche Phrase, hier aber wird konkreter über die Geräteanzahl ausgesagt.

Und die Wechselwirkung anhand solcher Nuancen zwischen der Vernunft des Menschen und dem technischen System sagt darüber aus, dass das technische System quasi diese Feinheiten des menschlichen Denkens wahrnehmen muss, welche ich jetzt in gewissem Maße beschrieben habe. Und dann stellt sich heraus, dass es anhand dessen

beim technischen System ein „eigenartiges“ (in Anführungszeichen), kann man sagen, Interesse dazu entsteht, was der Mensch machen wird.

Bei mir war, zum Beispiel eine eigenartige Episode der Steuerung, als das technische System auf das konkrete Benehmen des Menschen reagiert hat. Und dabei entsteht beim technischen System in Abhängigkeit von der Analyse, von dieser eigenartigen Beobachtung des Menschen, sagen wir mal so, das heißt, das technische System sieht sich quasi den Menschen (natürlich in Anführungszeichen) näher an, und bei dem System bildet sich eine bestimmte Ebene der vernünftigen Handlungen – das, was man zum Begriff der „Vernunft“ zählt, die kein funktioneller Bestandteil dieses technischen Systems ist, sondern mehr der menschlichen Vernunft eigen ist.

Hier entsteht eine sehr wichtige Substanz, nun eine eigenartige, man kann das so nennen, quasi Vermenschlichung im Sinne der Reaktion irgendwelcher technischen, manchmal nicht komplizierten Systeme. Dieses Gesetz begann sich in der modernen Welt vor nicht allzu langer Zeit zu offenbaren, möglicherweise seit ca. Anfang des 20. Jahrhunderts, höchstens am Anfang des 21. Jahrhunderts, dass verschiedene technische Systeme so etwas zu reproduzieren beginnen, was auf den Begriff „des Denkens des Menschen“ zurückzuführen ist, welches auf den Faktor des vorherigen Denkens und, sagen wir so, im Faktor des vorherigen Denkens reproduziert ist. Das heißt, das technische System beginnt, seinen vorherigen Zustand nachzuvollziehen, das heißt, das, was beim Menschen zum Gedächtnis über die Vergangenheit zählt.

Und hier entsteht in Analogie dazu, wie Gott es macht, wenn Er die Vergangenheit und die Zukunft gleichzeitig sieht und deshalb Sich selbst wahrnimmt, und von daraus fühlt Er sich wohl, hat keine unangenehmen Empfindungen, so entsteht beim technischen System, wenn es – in Analogie dazu, wie Gott es macht – keine unnötigen Wahrnehmungen und Reaktionen hat, ein solches Element, dass das technische System, indem es seinen separaten Teil steuert, ebenso steuern kann, wie ein Segment des Bewusstseins des Menschen ein anderes steuert.

Das heißt, zum Beispiel hat der Mensch über etwas nachgedacht, und dabei gibt es einen Gedanken nebenan, oder er schaut sich die Umgebung an und sieht wohl, dass sich in dieser Umgebung praktisch, im Grunde genommen, die Widerspiegelung der Ereignisse in seine Struktur des Denkens vollzieht, und er kann zum Beispiel auf solche Weise vorgehen, dass außer dieser Widerspiegelung ebenso der Faktor der Funktionalität dieser Widerspiegelung auf irgendein Informationsobjekt existiert, zu dem sich ebenso die Wirkung des technischen Systems verbreitet, wenn die Rede von der Technik ist.

Wenn man zum Beispiel eine so aufgebaute Steuerung nimmt, dass wir bei der Aufnahme zum Beispiel des Tons auf eine Videokamera oder, angenommen, auf ein Diktiergerät, gleichzeitig zwei Parameter bei der Aufnahme betrachten können, so stellt sich heraus, dass das Bewusstsein praktisch einen solchen Sichtwinkel in der Steuerung wahrnehmen muss, dass wir diese zwei Aufnahmekanäle durch das Bewusstsein als eine gleichartige Handlung wahrnehmen, das heißt, das ist einfach die Tonaufnahme, egal ob in der Videokamera oder im Diktiergerät. Und es stellt sich heraus, dass wir quasi das allgemeine Prinzip der sich vollziehenden Handlung wahrnehmen können,

ohne sich darin zu vertiefen, ohne zu detaillieren, wo der Ton aufgenommen wird, entweder, angenommen, auf der Tonspur einer Videokamera oder auf dem Diktiergerät.

Und dann stellt sich heraus, dass, wenn Sie die Steuerung durchführen, die auf die Erkenntnis eben der Struktur der Wechselwirkung Ihres Bewusstseins mit der Technik gerichtet ist, müssen Sie auch mit den Prinzipien quasi des allgemeinen Verständnisses des sich vollziehenden Prozesses operieren. Und dann können Sie, wenn Sie die Technik quasi von der Seite aus betrachten, diese schon genauer steuern.

Zum Beispiel, als es in meiner praktischen Arbeit in der Fluggesellschaft notwendig war, den Piloten vor dem Flug bestimmte Methoden zu geben, die sie sich ziemlich schnell angeeignet haben und dann während des Fluges verwendet haben, habe ich auch immer in die Steuerung die Struktur der wahren, inneren Erkenntnis der Technik aus der Sicht der Steuerbarkeit dieser Technik eingeführt. Das heißt, die Rede ist davon, dass man im Wesentlichen so steuern muss, als wenn Ihr Gedanke auch die Bewegung dieser Technik gewährleisten würde, das heißt, man muss sich in seinem Bewusstsein mit dem technischen Objekt dermaßen integrieren, damit sich das Objekt auf der Ebene der Steuerung durch Ihre Willensanstrengung bewegt. Dann stellt sich heraus, dass Sie selbstverständlich in absoluter Sicherheit sind, weil, wenn man den Gedanken über die Verwirklichung des ewigen Lebens hat, so ist klar, dass Sie keine Situation schaffen, die zu irgendeinem Schaden für die Gesundheit oder für das Leben führen würde.

Und dann stellt sich heraus, dass Sie aus der Sicht der Reaktion des technischen Systems auf die Steuerung durch das Bewusstsein den Prozess betrachten können, wenn das Bewusstsein dem Wesen nach die gesamte Fülle der Steuerungsstruktur wahrnehmen muss, die in der Welt existiert, und diese Fülle der Steuerung schon in konkrete lokale Aufgaben in irgendwelcher Technik überführen muss, oder in die Aufgaben, die sich auf die Verwirklichung des ewigen Lebens für alle beziehen, dabei aber auf solche Weise, dass Sie zum Beispiel irgendein konkretes Bild sehen können. Und indem Sie dieses Bild vom Standpunkt eines konkreten Mechanismus „gedanklich“ nehmen, können Sie es sehr genau für die Verwirklichung des realen ewigen Lebens für alle realisieren. Das heißt, Sie schauen sich hintereinander quasi irgendwelche Konstruktionen in der Welt der Technik an, die sehr konkret sind, und Sie sehen ein solches System der Kombinierbarkeit dieser konstruktiven Besonderheiten, dass Sie sehen, dass dies auch das ewige Leben in Bezug auf seine Gewährleistung gerade anhand der technischen Mittel ist.

Also ein einfaches Beispiel. Man kann auf die gesamte Technik der Welt schauen, die jetzt existiert oder in der Zukunft geschaffen wird, und bestimmte Blöcke dieser Technik hervorheben und die Aufgabe stellen: und auf welche Weise können diese technischen Systeme das ewige Leben gewährleisten? Hier entsteht sofort eine sehr schlanke, im Allgemeinen, einfache, ziemlich lineare Konstruktion, die in der Regel aus drei Stäben besteht. Und es ist sofort zu erkennen, dass sich in diesen Stäben eigenartige informationelle Tauschpunkte befinden, und dabei sind die technischen Blöcke den verschiedensten, sagen wir mal so, technologischen Zyklen, Prozessen, Geräten entnommen, das heißt, diese Stäbe stützen sich auf aller mögliche Strukturen der Technik.

Stellen Sie sich vor, dass man die Vielfalt an verschiedener Technik in einem großen Haufen einfach zusammengelegt hat und ein Stativ mit drei Stäben aufgestellt hat. Und darin kann man ebenso noch betrachten, dass, wenn man eine solche pyramidenförmige Konstruktion, sagen wir mal so, aufbaut, so können Sie sehen, dass sich hier eine bestimmte Position konzentriert, die in eine Sphäre übergeht, wo dieses Gleichgewicht gesichert wird, dass die unendliche Entwicklung der lebenden Welt und der Welt einer technogenen Art, die die technischen Systeme einschließt, real ewig geschehen kann, und dabei können die technogenen Systeme den Lauf des ewigen Lebens in keiner Weise unterbrechen.

Das ist ein solch wichtiges ideologisches Gesetz, das man in der Handlung erkennen muss, und man muss es nicht einfach auf der Ebene konkreter technischer Systeme erkennen, sondern man muss es auf qualitative Weise erkennen. Dann können Sie sehen, dass aus der Sicht Gottes, der weiß, dass die Welt ewig und unendlich ist, das menschliche Bewusstsein, indem es die Linearität der Welt auf der Ebene des biologischen Lebens des Organismus wahrnimmt, dies dementsprechend wahrnehmen kann, dass die Zeit zum Beispiel für das technische System selbst eigentlich keinen solchen beschleunigten Gang hat. In Ausnahmefällen, wenn die Alterung des Materials irgendeines Gerätes geschieht, wird für den Menschen eine Menge irgendwelcher Ebenen in der Wahrnehmung und in der Handlung realisiert.

Und damit der Mensch ewig lebt, muss man diese bestimmte Statik irgendeiner Technik mit dem synchronisieren, was der Mensch macht. Zum Beispiel, im Gerät der Entwicklung der Konzentration PRK-1U, kann man sagen, dass diese Funktion hinsichtlich der Handlung eingelegt ist, und gleichzeitig, wenn der Mensch mit dem Gerät zusammenwirkt, reagiert er auf das Gerät durch verschiedene Verfahren. Und für den abgelaufenen Zeitraum, wo das Gerät PRK-1U zum Einsatz kam, kann man sehen, dass die Entwicklung des Bewusstseins sehr schnell geht, insbesondere in den Fällen, wenn zum Beispiel meine Videovorlesungen oder Webinare angehört werden, die gerade irgendwelche technischen Ebenen, Geräte, technische Systeme betreffen.

Und dann gibt diese Erkenntnis eine wesentlich schnellere Entwicklungsebene nicht nur des Menschen, sondern man kann eigentlich auch die Ressource des technischen Systems selbst erhöhen. Zum Beispiel, dank einer solchen schnellen Ebene der Wechselwirkung und Entwicklung des Bewusstseins von vielen, die die Steuerung mit Hilfe des Gerätes während des Testes durchgeführt haben, ist es gelungen, die Steuermodi im Gerät zu verstärken, das bedeutet, auf eine Ebene hinauszuführen, dass neben den Linsen die Zahlen geschrieben werden. Das heißt, das ist schon eine mehr konzentrierte Ebene. Und es stellt sich heraus, dass eine solche Wechselwirkung es ermöglicht, eine leistungsfähigere Technik zu schaffen.

Und man muss dieses Gesetz einhalten und in erster Linie die Aufmerksamkeit gerade auf die Erfüllung des Gesetzes richten, das darin besteht, dass die Ebene der Steuerung durch den Menschen realisiert werden muss. Und dabei kann man ganz genau sagen, dass eine beliebige Technik, die in der Steuerung realisiert wird, selbstverständlich so eingestellt werden muss, damit nicht nur die ewige Ebene des Lebens des Menschen gesichert wird, nicht nur das ewige Leben des Menschen in seinem physischen Körper, sondern dabei müssen auch bestimmte Normen gesichert

werden, die auf die Normen der Moral, der Sittlichkeit zurückzuführen sind, und welche die Technik nur als System von Reaktionen wahrnehmen kann.

Hier sind wir zu einer nicht unwichtigen Ebene der Wechselwirkung mit der Realität der Technik, verschiedener technischer Systeme gekommen, und hier ist es wichtig, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass wir in der Wechselwirkung quasi anhand der Berücksichtigung der für die Technik begrenzenden Systeme sehen können – wo das, was der Moral oder der Sittlichkeit ähnlich ist, zu einem gewissen Begrenzer in der Entwicklung der technischen Systeme, gerade im richtigen, allgemein menschlichen Sinne im Bereich der Verwirklichung des ewigen Lebens, sein kann - dass wir in dieser Wechselwirkung sehen können, dass wir uns vor allem bemühen, wenn wir anhand der Struktur des Zuganges zur Technik und zur Steuerung arbeiten, die Ebene unseres Denkens mit der Ebene einer bestimmten Vibrationsnatur der Entwicklung der Technik in der Zukunft, der Technik des ewigen Lebens zu synchronisieren.

Wenn man sich die heutige Vorlesung aus der Sicht gerade der Integration des Bewusstseins mit der Technik in Bezug auf die Verwirklichung des ewigen Lebens anhört, so kann man sehen, dass ebenso, wie die Technik sich diskret in der Welt bewegt, ich mich bemüht habe, eine Steuerung mit der Darstellung von diskreten Phasen in Worten, Handlungen und Erläuterungen zur Steuerung durchzuführen. Und hier sieht man, dass es ein gewisses Prinzip gibt, wenn der Mensch irgendein technisches System bis zur Ebene seines Bewusstseins in Bezug gerade auf die zukünftige Integration des ewigen Lebens, wiederum in Anführungszeichen „heranziehen“ muss.

Und wenn wir den Prozess dieser Integration betrachten, so entsteht hier das Prinzip einer gewöhnlichen Kontrolle, das heißt, ein gewöhnliches Prinzip der Vernünftigkeit, wenn wir die Aufgaben der Wechselwirkung mit dem technischen System lösen, das heißt, konkrete Tatsachen, objektive Bewertung der Situation: je mehr Sie mit der Technik arbeiten, desto genauer wird die Ebene Ihres Denkens, und dann können Sie oft wesentlich vorausschauend denken, das heißt, Sie können die Zukunft des technischen Objektes sehen, indem Sie sich nicht einmal die Ereignisse direkt anschauen, sondern sich quasi innerhalb, im Prinzip des Wirkungsmechanismus des technischen Systems befinden.

Dann können Sie eine bestimmte Schönheit der Technik auf der Ebene des inneren Aufbaus wahrnehmen, dann erhalten Sie den Zugang in irgendeine Struktur der zukünftigen Ereignisse ohne besondere Anstrengung, wenn das vorher anstrengend war. Einfach viele Menschen, wenn sie irgendein Steuerungssystem in der Zukunft sehen, reagieren auf solche Weise, dass sie meinen, dass dies möglicherweise kompliziert ist. In Wirklichkeit gibt es noch mehr Menschen, die sofort den Zugang in die zukünftigen Ereignisse haben und dabei keine Schwierigkeiten erleben.

In diesem Fall spreche ich gerade darüber, dass man speziell durch die Technik, wie durch einen eigenartigen Schild, durch die Arbeit der Technik auf die zukünftigen Ereignisse schauen muss, und sie ewig machen. Man kann sich zum Beispiel vorstellen, dass eine mechanische Uhr geht, und Sie, indem Sie quasi wahrnehmen, – man kann aber auch einfach direkt durch das steuernde Hellsehen wahrnehmen, wie die Uhr geht -

und Sie vertiefen sich dabei dermaßen in die Struktur ihrer Arbeit, dass Sie sofort sehen, was mit ihr zum Beispiel in hundert Jahren oder nach geringerer Zeit sein wird.

Und ebenso wie Gott - als Er die Welt erschuf, wo verschiedene Prozesse existieren, die mit denen vergleichbar sind, welche in den technischen Systemen geschehen - so können Sie sehen, dass man hier die Zukunft auf solche Weise betrachten kann, dass Sie in der Struktur der Handlung anhand Ihres Denkens einfach nur die Funktionen überholen, welche im Informationsgebiet das technische System erzeugt. Und anhand dieser Überholung erfahren Sie darüber, was mit diesem technischen System geschehen wird.

Auf diese Weise kann man sagen, dass Gott – wenn man den Mechanismus auch von diesem Standpunkt aus betrachtet - die Zukunft von allen kennt, weil bei Ihm die Denkgeschwindigkeit höher ist, Er kann integriert denken. Und indem man ein solches Prinzip in Bezug auf das technische System anwendet, kann man auch den Zustand der Technik prognostizieren. Dafür kann man allgemein eine Reihe einfacher Handlungen durchführen, die darauf basieren, dass man zuerst logisch einschätzen muss, was das technische System von sich aus darstellt, was es ist? Ist das ein Auto zum Transport oder ist das irgendein System, das die Information fixiert usw. Das heißt, indem man auf der Informationsebene die Klasse des Gerätes oder irgendeines Autos oder eines technischen Systems einstuft, können Sie weiterhin sehr schnell irgendeine Ebene schaffen, wo Sie das bestimmen können (Anm.: den Zustand der Technik prognostizieren). Letztendlich kann sich der Mensch einfach vorstellen, was mit der Technik geschieht, und das ist doch schon ein Vorsprung. Die Technik verfügt nicht über diese Information.

In der Zukunft, wenn man mit sehr hoch entwickelten kybernetischen Mechanismen arbeiten wird, so ist hier (Anm.: in der Zukunft) gerade die Ebene der Vorstellung sehr wichtig für den Menschen. Wenn man sich Gedanken macht, wofür der Mensch zum Beispiel überhaupt träumen oder sich einfach etwas vorstellen kann, was er in der physischen Welt nicht beobachtet hat, und irgendwelche verschiedene Informationsobjekte in eine Steuerungsfläche gedanklich verbinden kann. Zum Beispiel habe ich gerade über die Aufnahme mit einer Videokamera und einem Diktiergerät gesprochen, damit diese praktisch in einer einzigen Projektionsfläche verbunden sind. Also, diese Handlungen sind dem Menschen dafür gegeben, damit er der Technik immer voraus ist. Und Sie können solche Positionen aufbauen, die von irgendwelchen technischen Systemen nicht überwacht werden können, und Sie individualisieren sich dadurch (Anm.: Individuelle Unabhängigkeit des Menschen von der Wirkung beliebiger technischer Systeme) und lassen auf sich keinen kontrollierenden Zugriff zu.

Das heißt, der Mensch ist frei, und er handelt nach seinem Willen. Und wenn er die Gesetze von Gott über das ewige Leben erfüllt, dann geschieht bei ihm alles maximal harmonisch oder, allgemein formuliert, oft möglicherweise einzig harmonisch bei einer großen Praxis in dieser Richtung. Und in diesem Fall ergibt es sich, dass gerade das ewige Leben – eines der Prinzipien der allgemeinen Harmonie ist, welches, allgemein gesagt, das grundlegende Prinzip für alle, für die ganze Welt, einschließlich auch für Gott, ist.

Und wenn der Mensch auf eine solche Logik hinausgeht, dass Gott aus seiner Sicht, zum Beispiel das Prinzip des ewigen Lebens realisieren muss, so kann das technische System gleichermaßen reagieren, der Reaktionsgrad kann auch so sein, wenn die Rede darüber geht, dass auch das technische System praktisch irgendwelche Signalebenen des Menschen, irgendwelche Informationsebenen hervorheben kann, die allgemein praktisch im weiteren wie ein System bestimmter Kommunikationen sein kann, die sich auf die Ebene, im Grunde genommen, zwischen verschiedenen technischen Objekten und dem Bewusstsein des Menschen beziehen.

Und das ist schon, allgemein, eine neue Entwicklungsebene - die, wenn man das anhand einer mehr erweiterten Anschauung betrachtet und einschätzt, was man diesbezüglich sagen kann, so tritt hier eine gewisse Integration ein, wenn Sie dem technischen System irgendeinen Impuls durch das Denken geben können, und das technische System ordnet sich Ihnen unter. Vielleicht wird das die ersten Male keine konkrete Handlung mit irgendeinem quasi sichtbaren Faktor; wenn Sie aber mit dem Auto unterwegs sind, wird das eine störungsfreie Bewegung.

Und wo gerade diese Ihre Integration funktioniert hat – das ist eine andere Frage, wo Sie sich das konkret anschauen können. Dabei kann man zum Beispiel durch das steuernde Hellsehen sehen, dass eben Ihre Handlung zum Eindringen in das Wesen des technischen Systems und zur Steuerung dieses Systems eben dazu geführt hat, dass keine Havarie geschah. Es ist sogar möglich, dass es einfach nur ein Signal war, das vom technischen System aus in die Umwelt geht, und die Umwelt hat sich auf irgendeiner linearen Ebene der Ereignisse so umgewandelt, dass Sie ein solches Ergebnis erhalten haben.

Hier kann man eine solche Steuerungsstruktur hervorheben, dass bereits von dem technischen System ein Signal ausgeht, das die Welt in die Struktur gerade einer unendlichen, ewigen Welt für alle umwandelt. Und dann geschieht schon eine gewisse äußere Handlung, das heißt, das Äußere dieser Handlung – dieses Äußere – ist dadurch bestimmt, dass, wenn die äußere Welt die Ewigkeit des Lebens gewährleistet, so ist das allerdings schon eine gewisse andere Charakteristik, als wenn der Mensch selbst in einem solchen linearen Verständnis durch die Willensanstrengung die Ereignisse des ewigen Lebens schafft.

Obwohl sie, natürlich, auf der Ebene der Steuerung miteinander verbunden sind, kann der Mensch hinreichend durch die Anstrengung des Bewusstseins, des Willens, des Geistes auch unendliche Ereignisse schaffen und ewig leben. Aber in diesem Fall spreche ich gerade darüber, dass zum Beispiel irgendein technisches System oder die äußere Welt, die mit diesem technischen System verbunden ist, das ewige Leben gibt, weil Sie einfach nur als Benutzer auftreten. Das heißt, stellen Sie sich vor: Sie treten in irgendeinen Raum ein – dort ist das ewige Leben in jedem Fall. Natürlich ist das für den Menschen zu wenig, weil, selbstverständlich das Bewusstsein dafür arbeitet, dass man ewig leben muss, ungeachtet irgendeines Raumes. Trotzdem entfaltet sich hier ein Mechanismus, der es ermöglicht, die Technik schneller zu schaffen, welche hilft, eben allen das Wissen zur Verwirklichung des ewigen Lebens bis zur Erlangung jener Ebene des Kollektiven Bewusstseins zu geben, wenn anhand einer hohen Konzentration der

Idee des ewigen Lebens im kollektiven Bewusstsein irgendeine Zerstörung schon unmöglich ist

Und deshalb stellt sich heraus, dass wir dennoch gerade auf jenen Positionen stehen, dass die Technik nach bestimmten Gesetzen gebaut werden muss – dies soll immer eingehalten werden – wir können eine bestimmte Erkenntnisstruktur aufbauen: warum verbreitet sich dieses Signal quasi gerade ins Innere dieses technischen Systems und gleichzeitig in die Umwelt? Das heißt, es ist verständlich, dass sich ein beliebiges Signal nach den Gesetzen der allgemeinen Verbindungen in beliebige unendliche Systeme verbreitet, wir wollen jedoch in diesem Fall gerade eine konkrete Struktur betrachten, die verständlich sein würde, und damit man sofort sagen könnte, wie man die Technik überhaupt baut, damit das innere Signal, das in das Innere des technischen Systems selbst geht, und das Signal, das davon ausgeht, innerhalb harmonisiert sind.

Das heißt, es entsteht noch das folgende Prinzip der Entwicklung der Technik, die das ewige Leben allen sichert, dass die Harmonisierung der Signale innerhalb der Technik stattfinden muss. Wenn man den Prozess aus der Sicht des Menschen betrachtet, so vollzieht sich die Harmonisierung, die mit der Wechselwirkung des Geistes, der Seele, des Bewusstseins, des physischen Körpers des Menschen, der anderen Menschen in Verbindung steht, manchmal auf der Ebene sehr schneller Verbindungen geschieht, die so sind, dass man denen möglicherweise keine Aufmerksamkeit schenken muss. Aber für die Technik müssen diese Verbindungen ganz exakt und linear sein.

Deshalb muss es natürlich in der Technik einen Block entweder auf der Informationsebene oder auf der Ebene einer gedanklichen Handlung von demjenigen geben, der eine solche Technik entwirft, wo die Wechselwirkungen zwischen allen Elementen der Technik existieren, aber Wechselwirkungen nicht durch den physischen Kontakt, sondern das sind zielorientierte Wechselwirkungen. Ausgehend davon kann man jedem Element der Technik quasi eine bestimmte Vektorialität verleihen, das heißt, jedes Element der Technik ist vom Standpunkt der Aufgabe der ewigen Entwicklung, des ewigen Lebens für alle auf solche Weise aufgebaut, dass sich dort die Übertragung des Signals auf der Informationsebene von einem Element zu einem anderen vollzieht. Sie können ebenso, wie zum Beispiel die Organe im Organismus des Menschen, auf verschiedenen Ebenen zusammenwirken. Doch ist es verständlich, dass im Unterschied vom Organismus eines Menschen die Wechselwirkung in der Technik einen solchen, nun ja, lokalen Charakter hat; dennoch werden diese Unterschiede in der Struktur der allgemeinen Verbindungen, wo alle Strukturen der Welt miteinander verbunden sind, quasi weniger fixierbar, weil, wenn man einen kleinen Informationsumfang in die unendliche Masse schickt und dorthin ebenso einen riesigen Informationsumfang schickt, zum Beispiel sogar einen unendlichen, so kann das alles in der Unendlichkeit quasi vermischt werden.

Und hier kann man die ganze Struktur des technischen Systems so auffangen, damit sie vollständig auf das Denken des Menschen reagiert. Und hier entsteht die Technik, die es ermöglicht, auf den Gedanken zu reagieren. Zum Beispiel, erlaubt es der Gedanke, im Gerät der Entwicklung der Konzentration des ewigen Lebens PRK-1U, erstens, indem er mit dem technischen System zusammenwirkt, höhere Ergebnisse

demjenigen zu erhalten, wer dieses Gerät nutzt, und dabei dafür, damit die Funktion der kontinuierlichen Entwicklung aufrechterhalten wird; das Gerät erhöht die Ressource und gibt, im Grunde genommen, jedes Mal die ganze Zeit die Funktion in der Entwicklung, ungeachtet der Ebene der aktuellen Entwicklung.

Und es stellt sich heraus, dass, wenn wir das Bewusstsein auf solche Weise durch solche Konzentrationen entwickeln, so erhöht sich, erstens, die Ebene der genauen Reaktionen: je höher die Ebene der Adäquatheit ist, desto besser geht es in der Struktur der umgebenden Welt. Und wenn Sie auf eine Reihe der Prozesse beschleunigt reagieren – und viele Menschen, die das Gerät PRK-1U benutzt haben, sagen darüber, dass das Denken schneller und produktiver wird – so lösen wir wiederum auf diese Weise die Aufgabe aufgrund dieses Voreilens der Arbeit unseres Denkens und des Erhalts der Prognose nicht aufgrund der Ebene der Seele, die sowieso schon die gesamte Information der Welt enthält, sondern aufgrund der Arbeit des Bewusstseins.

Das ist nicht unbedeutend: denn wenn man über die Aufgabe Gottes nachdenkt, Der alles kann und alles weiß – wozu hat Er zum Beispiel einen technologischen Weg der Zivilisationsentwicklung geschaffen, einen technokratischen, zum Beispiel? Hier entsteht in diesem Sinne eine Antwort, dass es für Gott wichtig ist, nicht einfach alles zu wissen und zu sehen, sondern in den Sinn eines beliebigen Systems einzudringen und sich dermaßen in dieses System zu vertiefen, dass Er für dieses System die Aufgabe der ewigen Entwicklung löst: für den Menschen ist dies das ewige Leben, für die Technik – eine ewige Entwicklung irgendeines technischen Objektes, was nach der Ebene mit dem Verständnis des Lebens vergleichbar ist.

Und wenn sich diese Prozesse des ewigen Lebens eines biologischen Lebewesens und die ewige Entwicklung eines technischen Objektes in die unendliche Zukunft verbreiten und sich dort verbinden, so entsteht, allgemein, ein kolossales, eigenartiges energetisches System, welches eigentlich außer den Lebewesen, außer dem Leben keine Objekte einordnet (Anm.: klassifiziert) – das ist allgemein die neue Realität. Und hier kann man, wie von einer eigenartigen primären Ebene der Materie für die Technik, das einem flüssigen Plastilin ähnlich ist, allgemein gesagt, eine beliebige Technik, schaffen. Und darin steckt die Möglichkeit zur Steuerbarkeit einer beliebigen Technik durch das Bewusstsein des Menschen. Auf einer solchen Alltagsebene kann der Mensch die Technik stoppen, den Schalter ausschalten, und auf der Steuerungsebene aller technischen Systeme der Welt muss man in diesem Plastilin ähnlichen Stoff, der eine Widerspiegelung der Materie des ewigen Lebens darstellt, bestimmte Punkte finden, besser sogar drei Punkte, diese fixieren und das ist alles – die Technik ist nicht gefährlich.

Ich empfehle, übrigens, dieses Verfahren im Falle irgendwelcher Probleme mit der Technik anzuwenden. Wenn es irgendeine Spannung oder das Gefühl eines Problems von der Technik aus gibt, muss man die Information der Technik schnell in eine eigenartige flüssige Phase quasi gedanklich überführen und zwei Punkte fixieren. Dann... es ist gerade in der Form von Stäben besser. Die Stäbe, die drei Stäbe stoßen sich an drei Punkte – und das ist alles. Und Sie können beobachten, inwieweit diese äußere Realität plastisch wird, und dann entsteht gerade die Ebene, zum Beispiel, einer störungsfreien Bewegung oder, nun, es entstehen wenigstens keinerlei Probleme mit der

Technik – wenigstens bei Ihnen oder bei den Menschen in Ihrer Umgebung entstehen keine Verletzungen, Verluste usw.

Und wenn man schon von der nächsten Aufgabe ausgeht, wie gesagt, von der Besorgnis des Menschen für ein beliebiges Objekt in der Welt, wenn die Frage entsteht: und wie steht es, allgemein gesagt, mit der Technik selbst? Denn das Gesetz, wenn einem Objekt kein Schaden zugefügt wird, muss dieses Gesetz dennoch auch eingehalten werden. Hier entsteht dann die Aufgabe der Erhöhung der Ressource des Menschen dafür, damit es nicht nur so ist, wie ich gesagt habe, dass die Menschen sich vor nichts fürchten, und das übrige ist schon so wie eine andere Frage. Man kann diese andere Frage sofort als eine Aufgabe für die Steuerung aufnehmen, wobei für die ganze Welt. Das heißt, wie kann man das anstellen, damit sich die technischen Objekte auch keinen gegenseitigen Schaden zufügen. Das hat im Prinzip sehr viele, nun ja, pragmatische Momente, weil, wenn sich die Technik keinen Schaden zufügen kann, dann gehen keine Autos kaputt, dann gibt es sofort keine Unfälle mehr. Das heißt, wir lösen dann diese Frage durch die tiefe Kontaktfähigkeit mit der Technik – eben der Sicherheit der Technik selbst. Und das ist eine prinzipielle Entwicklungsebene der Technik, wenn die selbstversorgte Technik keinen Schaden sich selbst und allgemein keinem anderen Realitätsobjekt zufügt.

Und hier entsteht ein sehr interessanter Gedanke, der darauf basiert, dass es doch für die Technik nicht schwer ist, das zu machen, indem man in die Funktion der Technik diese ideologischen Plattformen einschließt. Dann stellt sich die Frage: wie kann man das technologisch sichern? Hier kann man zwei Faktoren der Entwicklung der Menschheit in der Zukunft sehen.

Der erste Faktor: wie beeinflusst das kollektive Bewusstsein die Technik, -sagen wir mal so, die Distanzkonfigurationen, - und, zum Beispiel, keine Havarie ereignet sich aufgrund der massiven Beeinflussung und einer solchen Konfiguration der Ereignisse. Die Ereignisse überkreuzen sich nicht auf der Ebene, wo Verletzungen oder irgendein Schaden für die Gesundheit möglich sind. Im Prinzip wird die Welt auch so unter den Bedingungen einer gewaltigen Technik aufgebaut werden – eine ungeheure Anzahl an Technik, jedoch keine einzige Havarie.

Und zweitens - der menschliche Faktor, der auf die gesamte umgebende Information reagiert. Dieser Faktor wird sich auch dementsprechend unabhängig entwickeln, weil das Bewusstsein als ein gewisses Schutzsystem des Menschen, sowie sein Geist und seine Seele und im Prinzip auch die Reaktion des physischen Körpers, sie werden dennoch immer mehr hinsichtlich der Verhinderung irgendwelcher Probleme von der Technik konzentriert. Und damit diese Bewegung nicht anstrengend ist, muss man in die technischen Systeme die Funktion einlegen, die der Funktion des Menschen ähnlich ist, und zwar, zum Beispiel die Funktion des steuernden Hellsehens und in gewisser Weise der steuernden Prognose. So kann man die steuernde Prognose quasi auch auf dem technischen Weg einlegen: die Funktion der Selbstdiagnose und der Prognose der Arbeit der Technik – diese Gesetze sind seit langem bekannt. In diesem Fall spreche ich über die andere – die dritte Ebene, wo die Technik, indem sie „denkt“, natürlich in Führungszeichen, oder indem sie ein solches Reaktionsverfahren hat, das dem Denkprozess des Menschen ähnlich ist, die inneren Strukturen der Selbstkontrolle

oder der Selbstentwicklung schafft. Und dann kommen wir dazu, dass es für uns ziemlich einfach wird, mit der Technik auch im Sinne der Steuerung zu leben, und dann brauchen wir keine zahlreichen Steuerhebel, es reicht, nur einfach so zu denken, wie es Ihnen gefällt. Sie haben zum Beispiel auf den Raum geschaut, nach vorn – das technische System soll sich in dieser Richtung bewegen, ja?... wenn man so das Steuerungssystem parallel einstellt. Aber dann ist es erforderlich, dass Ihre Denkweise auf die Technik übergeht.

Hier muss man sich Gedanken darüber machen, wie Gott uns überhaupt das Wissen gibt. Er hat zum Beispiel auf irgendwelche nächsten Ereignisse geschaut – und wir machen das auch so. Und dann steht die Frage: hat in diesem Fall der Mensch geschaut oder hat Gott ihm vorgesagt? Und dann, sobald Sie diese Fragen für sich zu lösen beginnen, ist es zu sehen, auf welche Weise Sie Ihr Denken verbreiten können, damit sich die Technik synchronisiert bewegt, das heißt, es so macht, wie das der Mensch in seinem Denken macht. Dann kann man technische Ebenen schaffen, welche diese zuvorkommende Phase Ihres Denkens erfassen können und sich nach Ihrem Denken bewegen können, das heißt, eine neue Generation der Technik, die darauf basiert, dass das Denken die Bewegung der Technik bestimmt und das Denken die Funktion der Technik bestimmen kann. Unter der Berücksichtigung des vorher Gesagten, im Zusammenhang mit der Mehrdeutigkeit der Welt und den völlig verschiedenen technischen Systemen kann man sagen, dass, wenn wir die Reaktion der technischen Systeme auf die Arbeit des Bewusstseins sehen, so kann diese Reaktion, allgemein gesagt, vereinheitlicht werden.

Dann stellt sich heraus, dass, wenn man von der Vereinheitlichung einer solchen Steuerungsebene ausgeht, so kann man sehen, dass wir uns praktisch an das Verständnis dessen nähern, wie man mit dem Ziel gerade der Sicherung des ewigen Lebens sofort ein beliebiges technisches Objekt richtig steuern kann. Und hier entsteht, logisch gesehen, eine einfache Aufgabe: man muss ein Objekt so schnell einschätzen, um seine Zukunft zu sehen, und dabei irgendwelche Handlungen mit diesem Objekt technologisch durchzuführen.

Und dann stellt sich heraus, dass wir, indem wir mit den technischen Objekten arbeiten, nicht einfach nur, zum Beispiel, irgendwie ihre Position in irgendwelchen Handlungen prognostizieren können, sondern wir können dennoch konkret schon jetzt diese Objekte steuern. Weil der Mensch natürlich nach seiner Entwicklungsebene immer höher sein muss, spielt es keine Rolle, wie kompliziert das technische Objekt ist – inwieweit es stark oder, zum Beispiel, schwach ist. Deshalb ist es dennoch stets eine wichtige Aufgabe - den Vorrang vor diesem beliebigen technischen Objekt zu gewinnen. Und es ist hier wichtig, einfach zu verstehen, dass die Steuerung nicht darauf zurückzuführen ist, dass man den Wunsch hat und durch Telepathie irgendein Objekt physisch bewegt. Darum geht es nicht. Das ewige Leben besteht darin, dass man einfach ewig leben und, zum Beispiel, keine zauberischen Handlungen vornehmen muss.

Und es stellt sich heraus, dass es hier wichtig ist, dass dieses technische Objekt nicht einfach nur an irgendeinem Platz richtig funktioniert, das heißt, keinen Schaden der Gesundheit, dem Leben zufügt, sondern, allgemein gesagt, dass von ihm aus ein

Impuls für die unendliche Zukunft ausgeht, dass dieses technische Objekt auch für die Zukunft auf diese Weise in irgendeiner Situation offenbart wird. Und gerade diese Aufgabe der Offenbarung dieses Objektes erlaubt schon dem Menschen, mit Gott enger zusammen zu arbeiten, mit dem Bewusstsein Gottes und schneller Kenntnisse darüber zu erwerben, wie dies zu tun ist. Also, das erste ist natürlich die Einschätzung der Umstände, eine genaue Einschätzung dessen, was geschieht, wie das auch jedes Lebewesen macht, um sich genau und angemessen in der Umwelt zu orientieren.

Unter Berücksichtigung dessen, dass es das höchste System der Adäquatheit ist, wenn sich der Mensch beliebigen Handlungen klar bewusst ist, ein

schließlich der Zukunft - das ist die Prognose. Also, es stellt sich heraus, dass wir sehen, wenn solche Prozesse geschehen, können wir uns einfach im Rahmen irgendwelcher unserer Handlungen befinden, dabei braucht man nicht noch zusätzlich, irgendwie auf Distanz, zum Beispiel, mit dem technischen Objekt zusammenzuwirken. Wenn jedoch die Aufgabe entsteht, dass dies doch erforderlich ist, muss man sofort auf die Ebene der Zusammenwirkung mit dem Bewusstsein Gottes übergehen und schon die Makroprozesse steuern, damit dennoch die Steuerung auch der technischen Objekte durchgeführt wird.

Seinerzeit, als ich das Flugzeug TU-144 diagnostiziert habe, dort gab es ein fliegendes Labor, wo verschiedene Tests durchgeführt wurden, hier gab es einen solchen Moment in der Steuerung, als ich gearbeitet habe, dass irgendeine Aufgabe gerade der Realisierung der äußeren Ebene der Steuerung auf solche Weise entstand, um die Synchronisierung dieser verschiedenen Systeme zu gewährleisten. Zum Beispiel, das fliegende Labor, das Flugzeug selbst, das Triebwerk des Flugzeuges TU-160. Und gerade hier führte diese superschwere Aufgabe - die fremden Funktionen, zum Beispiel des Triebwerkes vom Flugzeug TU-160, und das Flugzeug TU-144 selbst – das führte zu bestimmten Spannungen. Umso mehr, weil das Flugzeug eine längere Zeit außer Betrieb war, viele Jahre, und was während des Fluges durch die Schwingungen passieren würde, wussten das technische Personal und der Pilot nicht im Voraus. Und es stellte sich heraus, dass es wichtig war, die Steuerung auf solche Weise zu konzentrieren, damit alle Funktionen synchron funktionieren, und, zum Beispiel, nicht nur formal diagnostizieren.

Und, übrigens, Weremej Boris Iwanowitsch, Testpilot auf diesem Flugzeug, der an der Prüfung in dem Fall erfolgreich teilgenommen hat, als gerade das Flugzeug TU-144 mit dem fliegenden Labor getestet wurde, hat über einen Vorfall erzählt, und auch seine Kameraden erzählten über Boris Iwanowitsch diesen Vorfall, als im Flugzeugkörper während des Fluges ein großes Stück herausgerissen wurde, und er ist trotzdem gelandet, ungeachtet dessen, dass ein Stück herausgerissen wurde, allen Gesetzen zum Trotz, wie mir die Physiker gesagt haben. Und später dann haben die Physiker berechnet, dass es praktisch keine physischen Möglichkeiten gab, das Flugzeug mit einem solchen Loch im Flugzeugkörper zu landen, es hätte im Prinzip während des Fluges auseinanderfallen müssen. Aber am Steuer des Flugzeuges war Weremej Boris Iwanowitsch, und es stellte sich heraus, dass, wie die Piloten das eingeschätzt haben, dass die Willenskonzentration dermaßen stark war, dass er das Flugzeug zur Landung gebracht hat. Ich spreche jetzt darüber, dass man sich ein beliebiges technisches System

sehr ernst durch das Denken unterordnen kann und das kann man auf der globalen Ebene machen.

Meine Arbeitspraxis mit der Flugtechnik zeigt, dass dies in Bezug auf ziemlich viele Systeme erreichbar ist, sogar zu Beginn der Arbeit. Und wenn Sie sich in dieser Richtung vervollkommen werden und regelmäßig Steuerungen zur Makro-Stabilisierung der Entwicklung der technischen Systeme durchführen, so werden Sie dann natürlich lernen, das ewige Leben bei einer beliebigen Reaktion der technischen Systeme auf die Steuerung von der Seite Ihres Bewusstseins aus gewährleisten – sowie auch auf die Steuerung, wenn Sie anhand des Bewusstseins in Bezug auf die Technik steuern, und wenn Sie innerhalb des Bewusstseins verschiedene Blöcke des Bewusstseins steuern. Und dann mischt sich das technische System keiner Weise ein.

Es ist wichtig, das technische System so zu entwickeln, damit es den natürlichen Gang des Denkens nicht ändert, damit der Mensch immer frei bleibt – es ist unwichtig, inwieweit er mit dem technischen System zusammenwirkt oder nicht zusammenwirkt. Die volle Freiheit des Willens und der Persönlichkeit des Menschen soll vor allem im ewigen Leben realisiert werden. Und wenn wir die neue Technik bauen, müssen wir dementsprechend davon ausgehen, dass in dieser neuen Technik alle Parameter der ewigen Zukunft der ganzen Menschheit eingelegt werden müssen, sowie auch die Lösung aller Aufgaben, welche die Menschheit betreffen, einschließlich auch mit Hilfe verschiedener Technik und verschiedener technischer Systeme.

Und hier entsteht die Aufgabe, allgemein gesagt, einer solchen allgemeinen Integration aller zielgerichteten Systeme in der Welt - wo selbstverständlich auch Gott in Seinen unendlichen Ebenen der Steuerung zur Gewährleistung des ewigen Lebens wirkt - dass die Synchronisation nicht nur zwischen dem Menschen und der Technik, zwischen der Technik und der Technik entsteht, sondern auch mit allen anderen Strukturen, die uns in der Zukunft erwarten können. Und man kann und muss immer mit denen in der Steuerung eine solche Position einnehmen, dass die Gewährleistung des ewigen Lebens ungeachtet dessen durchgeführt werden muss, auf welche Weise diese Systeme untereinander realisiert werden können, und über welche Strukturen der Prognoseebene sie, allgemein gesagt, verfügen.

Und es ist nicht unwichtig, dass, wenn wir über die zukünftigen Strukturen für irgendwelche Objekte sprechen, so stellt sich heraus, dass, wie ich jetzt gesagt habe, die Strukturen nach der Prognose auf verschiedenen Ebenen in irgendeiner Periode der Handlung offenbart werden können, so muss es für die Gewährleistung des ewigen Lebens nicht prinzipiell sein, auf welche Weise sich die Ereignisse in Bezug auf jedes Objekt entwickeln werden. Und darin besteht auch ein bestimmtes Gesetz des ewigen Lebens, welches darüber aussagt, dass bei einer beliebigen Entwicklung der Ereignisse bei beliebigen Informationsobjekten das ewige Leben gewährleistet werden muss, unter anderem auch, wenn die entfernte Prognose auch eine beliebige sein kann. Aber selbstverständlich muss sie für das ewige Leben so sein, dass alle ewig leben und sich ewig entwickeln.

Hier entsteht eine solch allgemein spezifische Aufgabe, wo die Frage darin besteht, dass wir, indem man die unendliche Freiheit beliebiger Informationsobjekte betrachtet, für jedes lokale Informationsobjekt das ewige Leben schaffen. Diese Aufgabe ist von Gott gelöst. Und hier entsteht einfach die Frage, aus der Sicht der menschlichen Erkenntnis, des menschlichen Bewusstseins technologisch bestimmte Ebenen aufzufinden, was der Mensch in seinem Denken oder in seinen physischen Handlungen tun muss, damit diese Sicherheit für ihn und, selbstverständlich, auch für alle gleichzeitig realisiert wird, ungeachtet von der Kombination der Ereignisse. Und hier, sobald die Lösung dieser Aufgabe beginnt, entsteht die wahre Freiheit des ewigen Lebens, der ewigen Entwicklung, die auf der vollen Freiheit, der harmonischen Freiheit aller Informationsobjekte nach dem Ziel ihrer Entwicklung beruht.

Dann entsteht die Frage: worin besteht das Entwicklungsziel eines jedes Objektes? Der Mensch ist doch absolut frei, und er muss selbst das Ziel erstellen. Und diese Erstellung des Ziels basiert darauf, dass Sie das ewige Leben sehen und es zur Hauptkomponente des Zielvektors Ihrer Entwicklung machen. Das heißt, die Ideologie löst hier praktisch alle Fragen. Und diese Ideologie kann man an alle Informationsobjekte sowohl telepathisch, auf gedanklichem Wege als auch einfach durch eine Handlung übertragen, dass Sie sich auch in dieser Richtung bewegen, sich ständig damit beschäftigen, das heißt, bei der Erledigung einer beliebigen Sache wissen Sie, dass Sie diese Sache auch von der Position der Verwirklichung des ewigen Lebens für alle erledigen.

Und dann tritt bei Ihnen die allgemeine Harmonie auf, die Sie zu fühlen beginnen und Ihre persönliche Harmonie, Ihre persönliche harmonische Wahrnehmung, die die allgemeine Harmonie hervorhebt (Anm. d. Ü. ausstrahlt), führt dazu, dass, wenn bei Ihnen, wie ich gesagt habe, die allgemeine Harmonie in Bezug darauf auftritt, wie die Technik auf diese Art der Steuerung reagiert, so verbinden Sie dann Ihre persönliche Harmonie mit der allgemeinen. Dann stellt sich heraus, Sie haben ein harmonisches Gefühl erhalten, es ergibt sich aber, dass bei Ihnen die allgemeine Harmonie aufgetreten ist. Wenn man so darüber nachdenkt, so muss das Prinzip der Allgemeinheit der Harmonie im ewigen Leben auch auf der Ebene der Wechselwirkung mit beliebigen, nicht nur technischen Systemen, mit beliebigen lebenden Organismen basieren.

Hier kann man wohl sagen, dass das ewige Leben dann von vielen und, generell gesagt, von allen lebenden Organismen bei einer bestimmten Konzentration des kollektiven Bewusstseins praktisch synchron erreichbar ist, dass dies irgendein gewisser qualitativer Sprung sein wird. Ebenso, wie sich die Technik manchmal qualitativ schnell entwickelt, kann sich dementsprechend auch die lebende Welt beschleunigt und qualitätsgerecht entwickeln. Deshalb muss man verstehen, dass die Technik, die anhand des Denkens, zum Beispiel des Menschen geschaffen wurde, und die über qualitative starke Sprünge in der Entwicklung verfügt, auch zu einem eigenartigen Vorbild und zu einem gewissen Garanten werden kann, der generell davon zeugt, dass auch der Mensch so etwas leisten kann. Das heißt, ein beliebiges Lebewesen kann qualitätsgerecht nach vorne rücken und unter beliebigen Umständen in irgendeinem Moment zu einem ewigen werden.

Deshalb muss man auch noch dieses Gesetz der Entwicklung der Technik berücksichtigen, dass die Technik ein bestimmtes Modellsystem geben kann, welches die Informationsphasen des kollektiven Bewusstseins auffängt und es dem Menschen ermöglicht, das kollektive Bewusstsein für die Verwirklichung des ewigen Lebens unbedingt für alle schneller zu strukturieren.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Ich gratuliere allen zum Neuen Jahr. Ich wünsche eine ewige harmonische Entwicklung in Ihrem ewigen Leben, im glücklichen ewigen Leben. Und damit Ihr Wissen Licht in alle Realitätsstrukturen bringt.

Jetzt kommt eine Pause von ca. 3 Minuten, danach beantworte ich die Fragen, die nach der vorherigen Video-Online-Vorlesung an mich geschickt wurden.

Antworten auf Fragen

Aus den Fragen habe ich einige ausgewählt, die gewissermaßen gerade die Arbeit der technischen Systeme betreffen und die im Großen und Ganzen mit den Prinzipien der Arbeit mit der Technik verbunden sind.

Die erste Frage bestand darin, dass der Seminarteilnehmer, indem er eine Videokamera benutzt, irgendwelche ungewöhnlichen Erscheinungen fixiert, besonders wenn er auf den Infrarotbereich einstellt. Und er fragt sich – da er sich seit mehr als dreißig Jahren mit dem Studium dieser Seite der Realität beschäftigt – was geschieht hier, warum fixiert die Videokamera verschiedene Objekte? Dabei schickte er mir die Bilder in Form von Fotokopien.

Hier kann ich sagen, dass wenn allgemein die Prozesse der Objektivierung der äußeren Realität betrachtet werden, und damit man versteht, welche Prozesse man aus der Sicht wiederum der Gewährleistung des ewigen Lebens für alle erforschen muss, muss man meiner Meinung nach, dennoch gerade die zielgerichtete Aufgabe stellen. Das heißt, man muss nicht einfach irgendwelche Erscheinungen von irgendeiner Seite des Lichtes studieren, sondern man muss die Erscheinungen mit dem Ziel der Verwirklichung des ewigen Lebens studieren. Hier würde ich empfehlen, diese Objekte, die sich in der Videokamera abbilden, vom Standpunkt der Lichtintensität zu betrachten.

In jenen Bereichen, wo das Licht intensiver ist, wo diese Erscheinungen in intensiveren Farben aufgenommen sind, kann man sehen, indem man dennoch solche Schattierungen näher zur weißen Farbe hin betrachtet, dass sich die Materie des ewigen Lebens in den Bereichen offenbart, wo die Aktivität höher ist. Und, erstens, muss man studieren - wenn es Ihnen gefällt, die Videokamera so zu nutzen - muss man schon von dieser Position aus studieren und sich aus der Sicht der heutigen Vorlesung darin vertiefen, dass man sich bemühen muss, die Erscheinungen, die Sie studieren, damit zu verbinden, was dies für Ihre Erkenntnis ergibt. Und zweitens – wenn Sie irgendeinen informationellen Kontakt mit dieser Erscheinung herstellen wollen, so muss man die Wege für diesen Kontakt ausarbeiten, indem man diesen Kontakt wiederum auf das ewige Leben orientiert.

Schließlich ist doch die Arbeit zur Verwirklichung des ewigen Lebens eine solch eigenartige, allgemein, kontinuierliche Arbeit, wo auch eine kontinuierliche Ausbildung und Weiterbildung erforderlich sind. Warum empfehle ich, sich meine neuen

Videovorlesungen, Webinare nach Möglichkeit sofort anzuhören? Weil sie gerade die Steuerung unter Berücksichtigung der aktuellen Information der ganzen Welt geben. Und wenn Sie sich anhören, erhalten Sie sofort die ganze Information auf besonders konzentrierte Weise.

Hier empfehle ich in diesem Fall auch, die Ergebnisse der Arbeiten irgendwie einzuschätzen, aber bei jeder nächsten Einschätzung das Kriterium der aktuellen Information aus der Sicht der Reaktion auf diese Information hinzufügen. Indem man die Statistik eingesammelt hat, werden Sie bei der Arbeit mit solchen Geräten sehen, bei denen zum Beispiel diese Erscheinung im optischen Bereich fixiert wird, Sie werden die Dynamik sehen und gerade jene Struktur entziffern können, die das ewige Leben gewährleisten kann. Das heißt, im Grunde genommen, Ihren eigenen Wissensvorrat zur Erforschung der Welt in Bezug auf die Verwirklichung des ewigen Lebens für alle einzusammeln.

Die nächste Frage: „Auf welche Weise kann man zum Beispiel irgendwelche Prozesse im Organismus normieren, ohne dass dabei die Geschwindigkeit der Erkenntnis der Realität aus der Sicht der Entwicklung, zum Beispiel des steuernden Hellsehens, der steuernden Prognose reduziert wird?“

Als eine Antwort auf diese Frage sage ich, dass einfach ein Prozess existiert, der sich auf die tiefe Wechselwirkung der Erscheinungen der äußeren Welt und irgendwelcher aktueller Strukturen bezieht, welche Sie zum inneren Gehalt des Bewusstseins zählen. Und es ergibt sich, dass, wenn Sie sich zum Beispiel die Realität entfernt anschauen, indem sie die technischen Systeme, die Strukturen der äußeren Welt umfassen, so muss man, indem man in sich verschiedene Signale integriert, zum Beispiel den Gesundheitszustand so normieren können, damit man dabei umgekehrt das steuernde Hellsehen und die steuernde Prognose, allgemein alle Strukturen seiner Persönlichkeit weiter entwickelt, und möglicherweise auch von anderen Menschen.

Und das wird im Großen und Ganzen auch mehr vorteilhaft für Sie. Das heißt, man muss eine solche Position ausarbeiten, dass dies nicht einfach irgendeine Normierung des Gesundheitszustandes ist, sondern gerade eine Normierung mit einer obligatorischen Erkenntnisebene. Und es ist wichtig, für die Zukunft noch den nötigen Zeitraum einzulegen, damit man es zum Beispiel schafft, sich zu verjüngen, oder in irgendeinem Moment irgendwelche Maßnahmen zu treffen, damit keine ungünstigen Gesundheitszustände auftreten.

Und die nächste nicht unwichtige Frage: „Wie kann man technische Systeme, einschließlich zum Beispiel PRK-1U für die Selbstentwicklung und auch dafür verwenden, um die Technik tiefer kennenzulernen sowie in der Lage zu sein, sie richtig zu gebrauchen?“

Nun, in vielerlei Hinsicht berichtete ich bereits darüber in der heutigen Vorlesung und möchte hier einfach nur in Bezug auf die Gesetze der Entwicklung hinzufügen, dass man sich bei der Wechselwirkung generell mit technischen Systemen im Hinblick auf ihre Handlungen bemühen muss, durch die Steuerungen einen sehr wichtigen Faktor zu berücksichtigen: dennoch ist das technische System eine andere Materie. Deshalb kann man sich von diesem Gesichtspunkt aus zu diesem System so verhalten, indem man in der Steuerung sofort den Faktor der Berechenbarkeit hinzufügt; das heißt, man muss das

technische System die ganze Zeit für die Zukunft quasi einen Schritt vorwärts in der Statik sehen, und es ist besser, über einen längeren Zeitraum in der Statik zu sehen. Sobald Sie das sehen – nun, zum Beispiel, wenn Sie irgendein technisches System benutzen, muss man die Zukunft erblicken, wo es zwischen Ihnen und dem System einen bestimmten Abstand gibt, und wo dieses System kontrollierbar ist.

Das heißt, es darf nicht in irgendwelcher Weise auf Ihre Gewebe drücken, das heißt, es soll immer in Ihrer Wahrnehmung und in der realen Durchsicht der zukünftigen Ereignisse so sein, wie sie in einer sicheren Form für Sie ist. Und hier ist es wichtig, in der Lage zu sein, dieses System durch diese Ebene einer unendlichen Sicherheit steuern zu können. Das heißt, indem Sie sich selbst bis in die unendliche Ebene durchschauen und sehen, dass keine Technik Ihnen irgendwelche Probleme macht, können Sie schon dann – indem Sie eine solche direkte Ebene der Steuerung anhand der Durchsicht, einschließlich der steuernden Prognose haben - ein beliebiges System ruhig erforschen.

Man kann sogar in eine Struktur hinausführen, wo, zum Beispiel der Einfluss der Zeit fehlt, und dort kann man alle Funktionen des technischen Systems sehr ruhig studieren und schneller verstehen, und sich schneller einprägen. Das ist übrigens eine der Methoden der Steuerung, zum Beispiel nicht nur der technischen Systeme. Anhand dieser Steuerung kann man zum Beispiel eine Sprache schneller erlernen – wenn man alles, was Sie in der Sprache studieren, zuerst in einer dynamischen Phase unterbringen kann, dann muss man in die Phase der Zeit hinausgehen, wo die Zeit nicht aktiv ist, und danach wieder in die dynamische Phase. Und auf diese Weise geschieht eine schnelle Aneignung von Sprachen allgemein, und im Prinzip auch oft einer beliebigen Information.

Wenn Sie mit den technischen Systemen arbeiten, muss man sich bemühen, auf der Informationsebene zu verstehen, was dieses System macht, selbst wenn es sehr kompliziert ist. Wenn es sogar außerordentlich kompliziert ist, muss man trotzdem verstehen, am besten im Detail – das heißt, man muss den ganzen Prozess verstehen, den ganzen physischen Mechanismus usw. Und wenn Sie eine solche Aufgabe stellen, müssen Sie lernen, die Struktur der Steuerung schneller wahrzunehmen, dann können Sie schon dementsprechend nicht einfach nur prognostizieren, sondern auch das technische System so entwickeln, damit es das ewige Leben allen gewährleistet. Und dann stellt sich heraus, dass Sie sich wirklich im ewigen Leben befinden, da für Sie auch eine beliebige Technik kontrollierbar ist.

Und als Folge wird dann die Kontrollierbarkeit des äußeren Raumes auch zu einer gelösten Aufgabe, weil der Mensch die Technik reproduzieren kann, welche hilft, irgendwelche globale Kollisionen, Katastrophen usw. zu verhindern. Denn es ist oft nützlich, gerade eine solche Technik aufzubauen, die dabei hilft, und dann muss man das Bewusstsein bis zur nötigen Ebene entwickeln und das schon anhand des Bewusstseins tun.

Damit beende ich im Großen und Ganzen den Teil „Antworten auf Fragen“. Ich wünsche das allerbeste für Sie! Ein harmonisches, fröhliches, glückliches ewiges Leben für alle.

Bis zur nächsten Vorlesung. Auf Wiedersehen!

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>